



Worte wie Lichter

*Pater-Kentenich-Lesung
Februar 2019*

*www.schoenstattbewegung-frauen-und-muetter.de
Inspiration für den Alltag*



Apostelzeit – Apostelschule J. Kentenich (Teil 4)

Gebundenheit als Wesensart der Frauennatur

Diese Gebundenheit ist eine Naturgebundenheit, ... naturgebunden und vergeistigt. ... Es ist überaus ... (anziehend), wie die echte Frauennatur gebunden ist an einen Ort, an Menschen. Es liegt darin etwas gar Großes. ... Sie [fühlen] heraus, wie der Bolschewismus eigentlich entmenschte Menschen schafft, wenn er der Frau die Familie, die Scholle, das Eigentum nimmt. ... Weshalb? Weil hier der personale Kern der Frauennatur getroffen [ist]. ...

Die Naturgebundenheit der Frau ... ist auch geistig. ... Wo einmal die weibliche Natur mit allen ihren Fäserchen Gott erfasst hat, haben Sie dieselbe gesunde leidenschaftliche Hingabe der Frau an Gott und an Christus. Da lebt ein Gedanke, eine übergroße Persönlichkeit in ihr, und die Frau hängt mit allen Fäserchen ihres Seins daran. Wollen Sie ... (die Höchstform) dieser Liebe, dann schauen Sie auf die Frau unter dem Kreuz. Sehen Sie, die Kraft, die dahintersteckt? Die Männer laufen weg; aber die Frau ist gebunden an die Persönlichkeit. Und sie wäre bereit, ... das Leben hinzugeben für die übergroße Persönlichkeit, an der sie hängt. ...

Ein ehrfürchtiges Dienen und ein herzliches Gernhaben. Damit erlöst [die Frau] durch [ihr] Sein den Mann ...

Wenn ich von der Sendung der Frau als Erlösung des Mannes gesprochen habe, dann darf ich noch ein Wort hinzufügen von der Sendung des ... (erlösenden Wirkens) [der Frau] in der Kultur. ... Unsere heutige Kultur ist seelenlos geworden. ... Weil die Frau den männlichen Typ darstellen will, weil sie nach Vermännlichung strebt, deswegen zieht sie die heutige Kultur immer noch mehr herunter, deswegen arbeitet sie mit an der Entmenschung der heutigen Menschheit, der heutigen Kultur ... Überall, wo die Frau tätig ist, muss sie beseelen wollen, ... nicht nur regieren, führen und anführen, sondern ehrfürchtig dienen, in Liebe sich hingeben, überall Seele sein, überall beseelen ...

Haben Sie wohl jemals gewusst, was Großes in Ihrer Natur grundgelegt ist? Lernen wir doch, stolz darauf zu sein! ...

Wollen Sie ... hinschauen auf die Idealgestalt der lieben Gottesmutter, dann finden Sie in ihr alles verkörpert, was ich Grundsätzliches gesagt habe. Sie ist unsere Mutter. Sie hat also ihr stilles, starkes Magdtum nicht nur betätigt ihrem eingeborenen Kind gegenüber, sondern auch uns gegenüber. ... Wir sind der Gegenstand ihres stillen, starken Magdturns. ... Wie hat sie ganz ehrfürchtig gedient unserem Leben, unserer Lebensaufgabe! Wollen Sie bitte auch einmal nachtasten: Wie hat sie uns herzlich gerngehabt! Wie hat sie uns auch heute noch herzlich gern! ...

Wenn Sie auf die Gottesmutter verzichten, dann frage ich Sie: Wie wollen Sie dem heutigen weiblichen Geschlecht das kraftvolle Bewusstsein echter weiblicher Größe wiedergeben? Wenn Sie die Linie ziehen wollen von der Gottesmutter zum Heiland, dann haben Sie in der Gottesmutter die weibliche Verkörperung des Heilandsbildes. ... In der Gottesmutter haben wir den Typ der echten und wahren Mütterlichkeit. Und hier gehen wir in die Schule. Wir sind der Gegenstand dieser echten Mütterlichkeit. Und darauf sind wir stolz. Deswegen wollen wir die paar Tage (hier in Schönstatt) benutzen, um uns der lieben Gottesmutter gegenüber als Kinder zu fühlen und ihr zu sagen: Wenn das alles stimmt, was wir gehört, haben, wie fühle ich mich dann geborgen in dir! ...

*J. Kentenich, 1931 Jugendpädagogische Tagung
in: Ethos und Ideal in der Erziehung. Wege zur Persönlichkeitsbildung; S. 133 ff.
Schönstatt-Verlag, www.schoenstatt-verlag.de, ISBN 3-920849-16-X.*

Schritte

zur persönlichen Auswertung

Welcher Satz, welcher Abschnitt spricht mich besonders an?

Was sagt er mir für mein „Hier und Jetzt“?

Welchen Impuls nehme ich in den/die nächsten Tag/e mit?

zur Auswertung in Gruppen

- 1 Text abschnittsweise reihum laut vorlesen.
- 2 Stille, in der jede/r den Text persönlich nachlesen kann.
Die Worte oder Sätze, die spontan ansprechen, unterstreichen.
- 3 Unterstrichene Textstellen vorlesen.
Einander mitteilen: Was ist mir an diesem Satz/Wort wichtig?
- 4 Austausch / Blick auf die heutige Situation:
Was nehme ich als Anregung mit?